

AGB VirWo Bistro

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Verbraucherinformationen im Rahmen von Kaufverträgen und Nutzung, die zu der Software VirWo Bistro geschlossen/akzeptiert wurden.

Geltungsbereich und allgemeine Hinweise

Vorbehaltlich individueller Absprachen und Vereinbarungen, die Vorrang vor diesen AGB haben, gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Anbieter und dem Kunden ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Soweit nichts anderes vereinbart, wird der Einbeziehung von eigenen Bedingungen des Kunden widersprochen.

Der Kunde ist Verbraucher, soweit er den Vertrag zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder seiner gewerblichen noch seiner selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

Vertragsschluss

Der Vertrag kommt zustande mit:

Demberger, Kapila, Müller und Schwarz GbR

Pennsylvaniastraße 18

66482 Zweibrücken

Die wesentlichen Merkmale von VirWo Bistro ergeben sich aus dem vom Anbieter eingepflegten Produktbeschreibungen auf der Website <https://tecrest-media.de>.

Sobald der Anbieter die Bestellung des Kunden erhalten hat, wird dem Kunde zunächst eine Bestätigung über den seiner Bestellung beim Anbieter zugesandt, in der Regel per E-Mail (Auftragsbestätigung).

Die Auftragsbestätigung stellt noch nicht die Annahme der Bestellung dar.

Nach Eingang der Bestellung des Kunden wird der Anbieter diese kurzfristig prüfen und dem Kunden innerhalb von 14 Werktagen mitteilen, ob er die Bestellung annimmt (Auftragsbestätigung). Eine Überprüfung der Echtheit kann beispielsweise telefonisch erfolgen.

Der Bestellvorgang in dem Onlineshop des Anbieters funktioniert wie folgt:

- Der Kunde kann per Email eine Anfrage stellen.
- Der Anbieter erstellt ein Angebot und sendet dieses dem Kunden zu.
- Sofern der Kunde dieses Angebot annimmt und einen Auftrag erteilt, erhält der Kunde zeitnah eine Auftragsbestätigung.
- Nach Prüfung aller Daten erhält der Kunde, sofern der Anbieter seinen Auftrag annimmt, einen Vertrag.
- Sobald der Kunde diesen unterschrieben zurückschickt, erhält der Kunde seinen Zugang und eine erste Rechnung, welche innerhalb von 14 Tagen zu begleichen ist.

Vertragsgegenstand, Beschaffenheit, Lieferung, Warenverfügbarkeit

Vertragsgegenstand sind die im Rahmen der Bestellung vom Kunden spezifizierten und der Bestellung/oder Auftragsbestätigung genannten Waren und Dienstleistungen zu den im Vertrag genannten Endpreisen.

Preise

Im ausgewiesenen Rechnungsbetrag ist gemäß § 19 UStG Abs. 1 keine Umsatzsteuer enthalten.

Zahlung

Die Zahlung erfolgt per Vorkasse (PayPal, Überweisung).

Sachmängelgewährleistung

Der Anbieter haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 434 ff BGB.

Haftungsausschuss

Der Anbieter haftet nicht für Sachschäden, welche durch fahrlässiges Verhalten entstanden sind. Hierbei empfiehlt es sich, die sogenannten Tipps in der Software selbst im Vorfeld sorgfältig durchzulesen. Eine Phantom-Bestellung durch einen Endkunden, ist Angelegenheit des Kunden und nicht des Anbieters. Der Anbieter unterstützt hierbei allerdings kostenfrei, sofern es in seiner Macht steht.

Vertragstext

Der Vertragstext wird auf den internen Systemen des Anbieters gespeichert. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen kann der Kunde jederzeit über die Website <https://tecrest-media.de> aufrufen.

Die Bestelldaten werden dem Kunden per E-Mail zugesendet.

Schlussbestimmungen

Die Vertragssprache ist deutsch.

Auf Verträge zwischen dem Anbieter und den Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Waren Anwendung. Diese Rechtswahl gilt bei Verbrauchern nur, soweit der durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates des gewöhnlichen Aufenthaltes des Verbrauchers gewährte Schutz dem Kunden nicht entzogen wird.

Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Anbieter der Sitz des Anbieters. Dies gilt auch, sofern der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland oder der EU hat, oder sein Wohnsitz oder sein gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.